

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 35

Artikel: Journalistische Winke
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

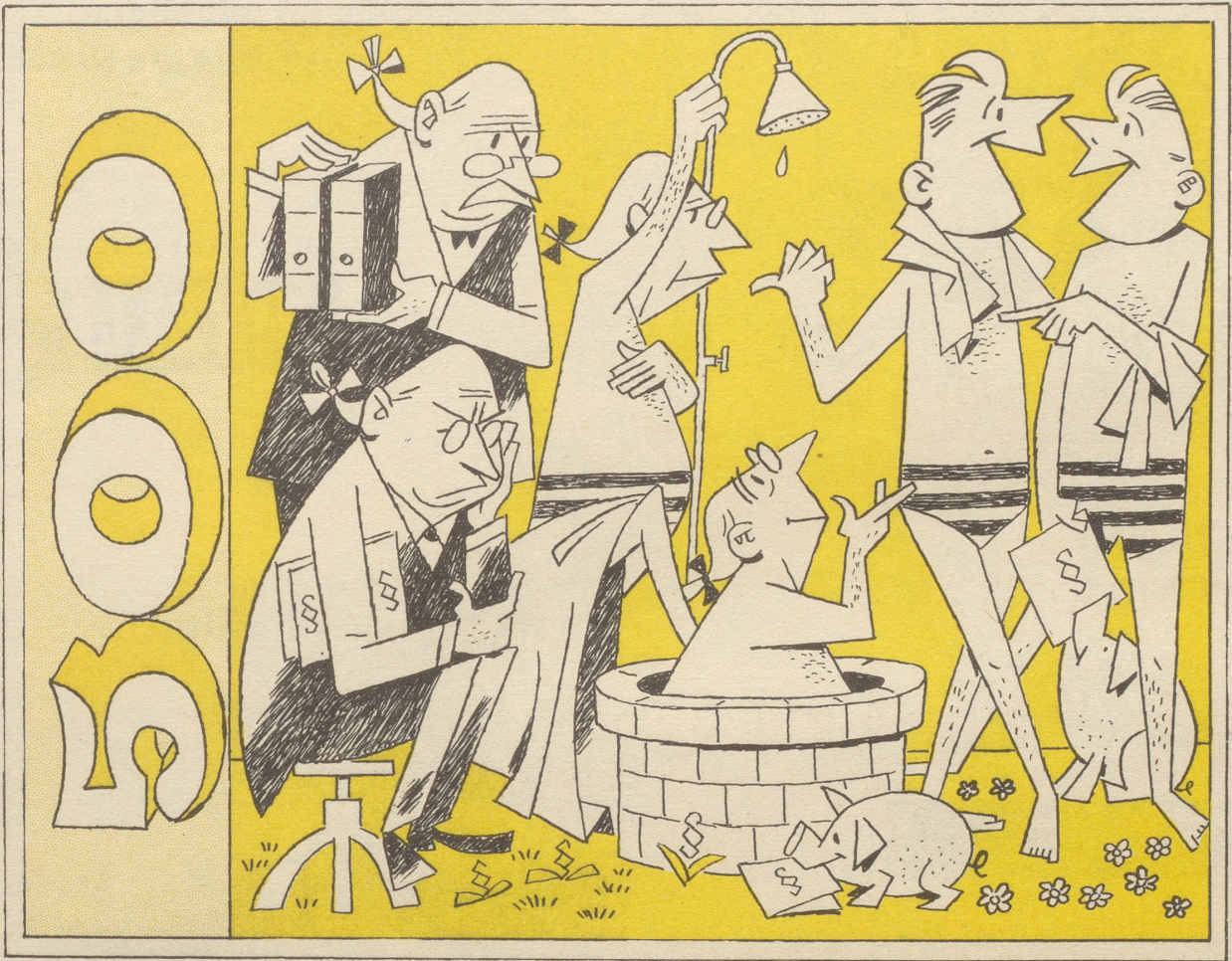
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie man die neuen Noten auch hätte machen können!



Der Jungbrunnen

W. Büchi

Journalistische Winke

von Redaktor O. Heimett-Stihl

Lektion 24.

Thema: Carreise durchs Heimatland.

Anleitung zum Verfertigen von «Einges.», «Leserbrief», «Aus dem Leserkreis» u. ä.

Merke: Fasse Dich ja nicht zu kurz!

Geize nicht mit treffender Adjektiva!

Homer tat das auch nicht.

Eine Feriengegend ist keine Feriengegend, wenn sie solche nicht *par excellence* ist. Uebrig Landschaft kann mit *romantisch*, besser *sagenumwoben* bezeichnet werden. Eine Burgruine *erhebt sich trutzig auf*

*jäh*en Felsen, während ein *idyllisches Schulhaus* immer *schmuck* zu sein hat. Ein See *ladet* – wie schon bei Schiller – *zum Bade*, so er verschmutzt ist, nicht zu solchigem. Wenn die *unberührte* Natur zu wenig zahlreich anzutreffen ist, dürfen *holperige* Straßenbeläge eingestreut werden. In jedem *hablichen* Dorf ist irgend ein *bedeutendes* Baudenkmal zu *erspähen*, mit immer wieder *einzigartigen* Deckenbildern. Vom *üppig bewachsenen* Park muß die Baumzahl drei und Strauchzahl zwei nicht extra angegeben werden (Störung der Vorstellungskraft). In der *frischen* ev. *würzigen* Bergluft eignet sich eine Betrachtung über vom *Zahn der Zeit* *flachgeschliffene* Bachkiesel. Man schreibe nicht: Die Wirtschaft war so überfüllt, daß wir unter einem Vordach .. usw. sondern: Der *arvene Speisesaal* war besetzt mit *tafelnden, sportlich ausgerüsteten* Herren, und so *stärkten* wir uns mit einem *Freiluftimbiß* unter einem den Regen *abhalten-*

den geräumigen Vordach, um dann *frischen Mutes* über die *angeschwollensten* Flüsse zu fahren, während die Sonne hie und da durch die *dräuenden* Wolken *lugte*. – Am Schlusse des «Einges.» darf nicht vergessen werden, dem sich seiner *schwierigen* Aufgabe *bravourös* sich *entledigenden* Chauffeur zu danken.

Merke: Mitreisende, vom Gemeinderat an aufwärts, sollen prinzipiell als *hohe* Mitreisende bezeichnet werden.

Forts. flgt.

HOTEL
SAVOIA-BEELER
Thal Riviera NERVI bei Genua.
in **NERVI**
scheint die Sonne immer!
ALTBEKANNTES SCHWEIZERHAUS
INMITTEN PALMEN UND BLÜMEN
- DAS GANZE JAHR OFFEN -
TEL. GENUA 37224 C. BEELER

Die *Mido* Uhr
formschön und gediegen
A. FISCHER
Eidg. dipl. Uhrmacher
Seefeldstraße 47, ZÜRICH